

Leserbriefe

Aufgrund meines Artikels im März-Boten auf Seite 12 von Friedrich Baumung schreibt

Juliane Nemeth, geb. Bitsch
(G'schwisterkind von Eri Baumung)
Ranchwood Drive
Mansfield Ohio 44903
USA
Tel. aus Deutschland: 001 419 756 4927

Lieber Fritz,
 Grüße aus Amerika, ich bin dir unbekannt. Mein Name ist Juliane Nemeth, geb. Bitsch, geb. in Mramorak am 15. Juli 1929. Ich lebe seit 1952 in Mansfield USA. Der Mramoraker Bote-März 2014 kam an, habe von dir gelesen, ich weiß wer du bist, ich kannte deine Eltern und Familie. Anbei ein Bild, auf dem sind von links: deine Tante Elisabeth, deine Großmutter, Tante Juli, dein Urgroßvater Jakob Bolland und deine Mutter.



Bild von Juliane Nemeth

Fritz, nicht wundern woher ich das Bild habe. Meine Mutter war als junges Mädchen eine Freundin von deiner Mutter ihrer Schwester Margit. Meiner Mutter ihr Mädchenname war Johanna Zimmermann, geb. 1909 in Mramorak.

Meine beiden Eltern kannten deinen Urgroßvater. Die Kinder riefen immer: „der Jaschovetter Bolande kommt“. Dein Urgroßvater hatte 7 Söhne und eine Tochter.

Fritz, lebe wohl, Juliane Nemeth
 (Verzeih meine Schrift, ich bin nur in Mramorak in die Schule gegangen)

Zum gleichen Artikel von Fritz Baumung schreibt Stojan Zeman aus Mramorak an Fritz Baumung:

Gleich am Anfang zu klären, ich beherrsche die deutsche Sprache in Wort und Schrift mit Fehlern. Es ist verständlich, da ich keine deutsche Schule besuchte. Worüber ich dir schreiben will, ist eine sehr lange Geschichte. Nun, ich werde mich kurz fassen. Heute habe ich im Mramoraker Bote vom März 2014 deinen Artikel auf Seite 12 gelesen von deiner Mutter, Bruder und deine Schwestern. Da schreibst du, Australien ist deine neue Heimat geworden, aber im Herzen bist du Mramoraker geblieben. Bei mir ist es fast gleich.

Deutschland-München war von 1969 bis 1991 meine zweite Heimat bis ich dann wieder nach Mramorak zurückging. Hier bin ich geboren, meine Wiege stand in Mramorak! Wie auch deine Wiege. Jetzt aber, wer ich bin und woher ich dich und deine Familie kenne. Ganz einfach, wir sind zusammen zur Schule gegangen. Dein Bruder und deine 2 Schwestern, wir haben zusammen außerhalb der Schule gespielt. Es ist ein Wunder, nach über 60 Jahren haben wir uns wiedergefunden. Ich danke Gott, dass du dieses Schreiben in den Boten gegeben hast. Wir werden weiter in Verbindung bleiben.

Es grüßt dich und deine Familie,
 Stojan Zeman und Frau Radmila aus Mramorak

Auszug aus dem Brief von Stojan Zeman

Wolfgang Gleich (Donauschwaben-Zeitung)
Ackerwiesenstr. 41
71334 Waiblingen

schreibt...

Lieber Herr Apfel,
 vielen Dank für den Mramoraker Boten, den ich vor ein paar Tagen erhalten habe und über den ich mich wieder eifrig hergemacht habe. Es ist immer wieder aufs Neue schön, etwas von den Mramorakern in der ganzen Welt zu erfahren, wenn es einem so liebevoll präsentiert wird, wie eben im Mramoraker Boten. Auch im Namen meiner Frau danke ich Ihnen für das Angebot, Beiträge daraus für die Donauschwaben-Zeitung zu übernehmen.

Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus,
 Wolfgang Gleich (Donauschwaben-Zeitung)

*Lieber Wolfgang,
 (Lieber Herr Apfel klingt gut, lieber Franz ist schöner)
 Danke für die Zuschrift von „hoher Seite“. Ich schreibe gerne wie mir der Schnab' l g' wachsen ist.
 Grüße an ALLE Leser der Donauschwaben-Zeitung,
 Franz Apfel*

Peter Ritzmann
55-2727 Kingsway Drive
Kitchener Ontario N2C 1A7
Canada

schreibt...

Lieber Franz,
 Ich möchte dir in Trauer mitteilen, dass meine liebe Frau Emma nach 63-jähriger Ehe im August 2013 verstorben ist. Ich bitte dich eine Todesanzeige im Mramoraker Boten zu bringen.

Liebe Grüße an dich und deine Familie und alle Mramoraker, die sich an mich erinnern,
 Peter Ritzmann, geb. 1928
 Anbei Spende für den Boten, 100 Euro

*Danke lieber Peter für die großzügige Spende und alles Gute für die Zukunft,
 Gruß, Franz Apfel, dein Schulfreund*